



Bergrettung

PRÄGRATEN am Großvenediger



Ein Teil der Einsatzmannschaft beim Gumpachkreuz 08-2008

Für den Inhalt verantwortlich:

Österr. Bergrettungsdiens, Ortsstelle Prägraten

Bildnachweis: Bergrettung Prägraten, Steiner Friedl, Bstieler Markus, BMI, Steinlechner Herbert.



Bergrettung

PRÄGRATEN am Großvenediger
Jahresbericht 2008



Winterträume in Prägraten am Großvenediger
3.12.2008

Liebe Freunde, Gönner und Förderer der Bergrettung,

liebe Bergrettungskameraden!

Hatten wir im Jahre 2007 noch das Glück, eine Lebendrettung am Simonykees durchführen zu können, so kam im abgelaufenen Jahr für 2 Bergsteigerinnen aus Prägraten jegliche Hilfe zu spät.

Wenn Herbert Grönemeyer in seinem Lied „Leb in meiner Welt“ singt: „Das Leben ist ein Minenfeld ...“ dann liegt sicherlich etwas wahres in diesem Gedanken. Jeder Tag ist ein neuer Tag, und niemand weiß was morgen ist. Gott sei Dank.

Es geht weiter, muß weitergehen. Es kommt der Tag, wo wieder die Sonne scheint. Und der Berg ist nicht nur Berg, er ist auch Seele. Er gibt uns neue Kraft, bringt uns wieder nach oben.



Auf der Fensterhütte 11.01.2009

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. 12 Jahre hatte ich die Ehre die Ortsstelle Prägraten zu führen, und wurde dabei tatkräftig von meinem Ausschuß unterstützt. Wir konnten vielen Menschen aus Bergnot helfen, und sind dabei auch einige Male an unsere Grenzen gegangen.

Wir haben immer alle unser bestes gegeben, und ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei all jenen Kameraden bedanken, die in dieser Zeit hinter mir gestanden sind.

Ein besonderer Dank gilt den „stillen“ Bergrettern, die ohne große Selbstbelobigung ihren Bergrettungsdienst versehen. Sie sind eigentlich die „stillen Helden“.

Wir wissen heute noch nicht, wie es nach dem 24.1.2009 mit der Bergrettung in Prägraten weitergehen wird. Dies wird in erster Linie von den BR-Mitgliedern abhängig sein, die über das weitere Schicksal der Ortsstellenführung entscheiden. Für mich als Obmann ist es immer um Bergrettung und nicht um „Machtrettung“ gegangen, und ich mußte in meinem Leben nie mit Gewalt etwas werden.

Bergrettung war und ist eigentlich ganz einfach: Alarmierung – einrücken – den oder die Verunfallten unter Wahrung der eigenen Sicherheit aus seiner mißlichen Lage befreien, und danach in kameradschaftlicher Atmosphäre zusammensitzen und ein paar Bier trinken. Das funktioniert mittlerweile schon beinahe 70 Jahre in Prägraten ganz gut.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bergrettungskameraden und ihren Familien alles Gute für die Zukunft, und ein Vergeltts Gott, all jenen, die für eine funktionierende Bergrettung in unserem wunderbaren Bergdorf ihren Beitrag geleistet haben, zuletzt meiner Frau Angelika für ihren guten Tee, den sie mir für die Einsätze stets bereitet hat.

Bergheil (Ortsstellenleiter Steiner Friedl)



Weißspitze 3.300 m – 16.1.2009

In Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden, und an die beiden Ehefrauen Elfriede und Martha unserer BR-Kameraden Bernhard und Arthur



Elfriede Berger und Martha Pichler 16.7.2008

Gustl Weiskopf
geb. am 17.09.1942
Eintritt Bergrettung: 02.01.1964
verstorben am 31.08.2008

Ehefrauen unserer Bergrettungsmänner am Nordgrat zur Zopatspitze abgestürzt

Am 16. Juli 2008 endete der Aufstieg einer 3-köpfigen Seilschaft, über den Nordgrat zur Zopatspitze tödlich. Elfriede Berger und ihre langjährige Bergkameradin Martha Pichler stürzten direkt vom Grat ca. 150 m in die Tiefe, und erlitten dabei tödliche Verletzungen.

Beim Begräbnis am 18.7.2008 sagte ein Einheimischer: „Ich habe bei einem Begräbnis in Prägraten noch nie eine so große Anteilnahme gesehen!“

Elfriede und Martha hinterlassen ihre beiden Ehemänner mit ihren Kindern, es bleibt eine Lücke die niemand mehr schließen kann.

Was uns in Erinnerung bleibt, ist ihre Freundlichkeit, und ihr herzlicher Umgang mit den Mitmenschen aus nah und fern.

Elfriede und Martha, wir werden in Gedanken immer bei Euch sein, auf den Graten, auf den Gipfeln, und bei jedem Schritt, den wir in ein Tal setzen.

Und eines Tages werden wir uns auf Gottes Berg wiedersehen.



50 Jahre Gipfelkreuz „Kreuzspitze“ 2.915 m



Die Bergrettung führte die Beleuchtung der beiden Gipfelgrate durch



An die 100 Gipfelmessebesucher, darunter etliche Bergrettungsmänner

Bericht des Ortstellenleiters

Mitgliederstand

56 Mitglieder

1 Bergrettungsarzt	Dr. Huber Anton
1 Flugretter C 7	Weißkopf Hubert
1 Hundeführer	Wurzacher Hubert
2 BR-Anwärter	Rainer Wastl, Weißkopf Martin

Einsatzleiter:	Bstieler Markus
	Steiner Friedl
	Weißkopf Hubert (bis 12-2008)

Die Ausbildung zum fertigen BR-Mann erfolgreich abgeschlossen hat:

Kratzer Silvio



Als BR-Anwärter aufgenommen:	14.07.2006
Anwärterüberprüfung bestanden:	12.01.2008

Beide Pflichtkurse erfolgreich bestanden:

Winterkurs	15.03.2008 bis 22.03.2008
Sommerkurs	21.06.2008 bis 28.06.2008

Herzlichen Glückwunsch von seiten der Ortsstelle.

Versammlungen, Sitzungen, Besprechungen, sonst. Anlässe

12.01.2008	Jahreshauptversammlung, Matrei i.O.	Friedl Steiner
25.01.2008	Bezirksversammlung, Oberlienz	Friedl, Markus, Hubert
07.02.2008	Vorführung Liftbergegerät „Happeck“, Matrei i.O.	Markus
09.02.2008	Jahreshauptversammlung GH Isliitzer	
03.03.2008	Vorführung Liftbergegerät, Matrei i.O.	Friedl, Markus, Hubert
09.04.2008	Ausschusssitzung ÖBRD Prägraten	
14.04.2008	Ausschusssitzung ÖBRD Prägraten (BL Obrist)	
02.06.2008	Bezirkssitzung	Friedl, Markus
11.06.2008	Vorführung Liftbergegerät, Matrei i.O.	Friedl, Markus
19.06.2008	Vorbesprechung Bergfeuer 50 Jahre Kreuzspitze	
17.07.2008	Begräbnis Elfriede Berger, Martha Pichler	
24.07.2008	Ausschusssitzung ÖBRD Prägraten	
30.08.2008	Seilbahnbau Gumpachkreuz	
02.09.2008	Begräbnis Weiskopf Gustl	
12.09.2008	150 Jahr Feier Johannishütte	Friedl, Morfer Markus und Lois
08.10.2008	Abschlußessen Arbeitsgruppe Sucheinsatz	Friedl Steiner
22.11.2008	Ortsstellenleiter-Schulung, Telfs	Friedl Steiner
20.11.2008	Bezirkssitzung	Friedl, Markus
12.12.2008	Jahreshauptversammlung OS Virgen	Friedl Steiner

Bergrettungsausbildung 2008



Markus Bstieler vlg. Morfa ist nunmehr bereits über 5 Jahre Ausbildungsleiter unserer Ortsstelle. Er hat diese verantwortungsvolle Aufgabe zu einem für die Ortsstelle sehr schwierigen Zeitpunkt übernommen, nachdem uns die Bergführerschaft die Mitarbeit aufgekündigt hat.

Mit gesundem Hausverstand, und aufgeschlossen für vieles neue ist er an das Werk gegangen, und hat den Ausbildungsstandard mittlerweile auf ein hohes Niveau gebracht.

Diese Aussage wird durch die Tatsache untermauert, daß die Ortsstelle Prägraten die letzten 5 Jahre eine ganze Reihe von schwierigen Einsätzen erfolgreich gemeistert hat.

Dies ist auch ein Verdienst des Ausbildungsleiters, und natürlich jedes einzelnen Bergrettungsmannes, der fleißig an den Übungen teilgenommen hat.

06.01.2008	Pieps- und Reccoübung, Blinig	15 Mann
23.02.2008	Lawinenübung mit SAN-Teil, Ströden	16 Mann
29.03.2008	Übung mit Pieps DSP, Gritzach	10 Mann
07.06.2008	Seiltechnik Forstlehen	17 Mann
21.06.2008	Nachtübung (GPS) anl. Beleuchtung Kreuzspitze	16 Mann
26.07.2008	Spaltenübung Rainerkees (ÖAMTC Dreibein)	11 Mann
30.08.2008	Seilbahnbau – Einbein, Gumpachkreuz	14 Mann
05.10.2008	Gemeinsame SAN-Schulung mit OS Virgen, Virgen	9 Mann
06.12.2008	Kirchendach Pfarrkirche St. Andrä abgeräumt	5 Mann
07.12.2008	Alarmierungsübung BR-Raum, Piepsübung Peters Feld	19 Mann
20.12.2008	Kirchendach Pfarrkirche St. Andrä abgeräumt	6 Mann



Übung Seilbahnbau Gumpachkreuz - 30.8.2008
Berger Mathias fährt am Großvenediger vorbei



Lawinenübung „Ströden“ 23.02.2008

Einsätze 2008

04.03.2008	Suchaktion nach einem französischen Liebespaar	ÖBRD, Polizei
04.04.2008	Interner Notfall Johannishütte	NAH
08.04.2008	3 vermißte Skitourengehänger im Bereich Türmljoch	C7
30.05.2008	Abgestürzte Person Bereich Sajathütte	C7
15.06.2008	Interner Notfall Islitzeralm	NAH
06.07.2008	Suchaktion Berger Gerhard, Alpenkönigroute	ÖBRD, C7
10.07.2008	Verletzte Person im Bereich Essenerhütte	C7
16.07.2008	Absturz Elfriede Berger, Martha Pichler, Zopatspitze	C7, C4, BMI Libelle
03.9.2008	Erkrankte Person Sajathütte	C7
07.09.2008	Interner Notfall, Islitzeralm	C7
08.10.2008	Absturz Bereich Sajathütte	C7
18.10.2008	Absturz 22 J. Slowakin, Defreggerhaus	ÖBRD, Heli 4
20.12.2008	Lawineneinsatz „Sulzegge“	ÖBRD Prägraten
21.12.2008	Lawineneinsatz „Sulzegge“	ÖBRD, M4
22.12.2008	Lawineneinsatz „Sulzegge“	ÖBRD, BMI Libelle

„Es kommt nicht darauf an, wer die erste Spur macht,
sondern wer die letzte zieht!“

Rückblick Jahreshauptversammlung

Gasthof „Islitzer“ in Hinterbichl – 09. Februar 2008



Ortsstellenleiter Friedl Steiner trägt den Tätigkeitsbericht vor



Die beiden ehemaligen OS Leiter Steinlechner Herbert u. Berger Friedl, Schneider Christoph, Berger Gerhard, Franzeskon Franz, und Weiskopf Josef



Muchn Veve – 80 Jahre



Berger Bernhard (25 Jahre)



Steiner Othmar (40 Jahre)



Berger Peter (50 Jahre)



Die Geehrten samt Funktionäre auf dem Gruppenfoto 02/2008

Flugrettung in Osttirol – C 7 und Martin 4

Mit Martin 4 gibt es seit 12-08 in Matri i.O. nunmehr einen 2. Notarzthubschrauberstützpunkt in Osttirol. Martin 4 wird von der Firma Heli Tirol (Knaus) betrieben. Der ÖAMTC hat mittlerweile seinen Vertrag (Laufzeit bis 2010) vorsorglich gekündigt. Es sollen bis 2010 Verhandlungen über ein zeitgemäßes Verrechnungsmodell erfolgen, die Kündigung sei kein Schlusstrich. Lt. ÖAMTC wurde im Jahre 2007 bereits jeder 3. Einsatz von seiten der Sozialversicherung nicht mehr bezahlt.

Für unsere Ortsstelle hat dies insofern Auswirkungen, daß von der Leitstelle Tirol nunmehr jener NAH, der die kürzeste Entfernung (Flugzeit) zum Unfallort hat, entsandt wird. Dies dürfte naturgemäß – sofern er frei auf Wache ist - Martin 4 sein.

Ein herzliches Vergelt's Gott bei dieser Gelegenheit auch an die jeweilige Crew des Hubschraubers vom BMI „Libelle Tirol bzw. Kärnten“, die uns bei Suchflügen, Mannschaftstransporten, Aufklärungsflügen etc. sehr wohlwollend unterstützen.

Statistik Flugretter Weißkopf Hubert Jahr 2008:

Gesamteinsätze C7	643
Geflogene Einsätze Hubert Weißkopf	116
Dienste C7 und andere	67
Taubergungen mit Bergeseil	6

Hubert Weißkopf hat seine Funktion als Ausbildungsleiter-Stellvertreter, sowie als Einsatzleiter mit schriftlicher Mitteilung vom 10.12.2008 2008 zurückgelegt.

Die Ortsstelle nimmt diesen Schritt mit Bedauern zur Kenntnis, da der Einsatzmannschaft ein erfahrener Einsatzleiter nicht mehr zur Verfügung steht. Es wird eine Hauptaufgabe in nächster Zukunft sein, eine Reihe von jungen Bergrettungsmännern, an diese Aufgabe heranzuführen.

Wer Menschen führen will, muß hinter ihnen gehen ... (Laotse)

Bericht Lawinenhundeführer Wurzacher Hubert

Lawinenhundeführer Wurzacher Hubert hat uns folgende Daten über seine Tätigkeiten bzw. Einsätze übermittelt:

- 1 Woche C- Lawinenhundekurs Kühtai
- 7 Suchübungen auf Lawine
- 10 Suchübungen Fläche

- 2 Einsätze Flächensuche
- 1 Einsatz Lawine
- 1 Einsatz Lawine (Abklärung Lawine Bobojach)

Tätigkeit Rettungshundestaffel:

Wiederholungsprüfung Fläche, Wassersuche, Ausbildung Individualsuche, 20 Sucheinsätze Fläche
1 Einsatz Lawine (Garmisch)



18.02.2008 – Skitour auf den Hohen Eicham

Kassabericht 2008 von Kassier Weiskopf Much

Zuwendung vom OA Tourismusverband	1.020,00
Förderaktion Landesleitung Tirol	5,00
Abzeichen Spenden Hütten/Tourismusbüro	183,85
Spenden Einsätze / sonstige Spenden	1.557,00
Rückersätze Personenausrüstung	6.405,40
Rückersatz Ausrüstung, Geräte	2.600,00
Einsatzkosten Abrechnung Landesleitung	2.224,95
Kranzspenden Elfriede Berger	1.155,00
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	119,82
	15.271,02

Reparaturen Geräte, Ausgaben Einsatzauto	44,37
Ortsstellenausrüstung, Geräte usw.	4.932,55
Personenausrüstung OS-Mitglieder	7.345,80
Bürogeräte, EDV-Zubehör, Büromaterial	108,80
Ausgaben bei JHV Sitzungen, Übungen, Einsätzen	3.268,71
Telefon- und Internetgebühren, B-Freekarten	87,23
Kursgebühren Landesleitung usw.	160,00
Repräsentationsausgaben, Ehrungen, Feiern, Begräbnisse	316,99
Beitrag Hundestaffel Osttirol u. Wurzacher Hubert	350,00
Bergekosten-, Vollkaskoversicherung Landesleitung	616,75
Kontoführungsspesen, KEST Girokonto u. Sparbuch	106,88
	17.338,08

**Ein recht herzliches Vergelts Gott, dem Kassier und den
Rechnungsprüfern für ihre gewissenhafte Arbeit!**

EREIGNISSE, KURIOSES



Ein stehengebliebener „Lanschober“ gerät in Bewegung



Lawinenabgang 22.12.2008 - Die Lawine ging über die Landesstraße
in Bobojach, bis kurz vor das „Weichna Spritznhäusl“



Morfer Lois beim Kirchendachabräumen
unter dem Motto: „Ohne Ski geht gar nichts!“



Der Winter kann kommen – 3.12.2008

**„Das Wetter gehört zum Berg,
wie der Altar in die Kirche ...“**

Lawinenabgang „Zwinepött-Klamm“

mit tödlichem Ausgang 20.12.2008
von Ortsstellenleiter Steiner Friedl

20.12.2008, 6 Bergretter aus Prägraten räumen wegen drohender Lawinengefahr vorsorglich das Kirchendach der Pfarrkirche St. Andrä ab.

Sie tun es, weil gerade sie den Herrgott in brenzligen Situationen schon des öfteren gebraucht haben. Sie tun es, damit keiner der Kirchenbesucher in eine Dachlawine gerät.

Aber an diesem Tag geht keine Dachlawine, sondern eine ganz andere. Und wie das Leben so spielt, sind in dieser Nacht, und am darauf folgenden Tag die Schutzengel auf der Seite der Bergretter.

Um ca. 19.30 Uhr werde ich vom Vermieter der Pension „Isabella“ in Kenntnis gesetzt, daß einer ihrer Hausgäste von einer Skitour noch nicht zurückgekehrt ist.

Es handelt sich um einen 49 jährigen deutschen Staatsbürger, der von seiner Lebensgefährtin als erfahren beschrieben wird, und sich um 13.00 Uhr direkt von der Pension in Hinterbichl, auf den Weg Richtung Johannishütte (Dorfertal) gemacht hat.

In dieser telefonischen Rücksprache mit dem Vermieter, tritt der Umstand zu Tage, daß Herr Bernhard J. kein Verschüttetensuchgerät mit sich getragen hat. Mein erster Gedanke beschäftigt sich natürlich mit einer Lawine, aber Herr Jonas könnte sich genauso verirrt, oder bei der Abfahrt verletzt haben.

Gegen 20.00 Uhr veranlasse ich die Alarmierung der Ortsstelle Prägraten über die Leitstelle Tirol (140), mit der Anweisung unverzüglich einzurücken. Im Anschluß daran, werden über Hundeführer Schneider Christoph, die in Osttirol verfügbaren Hundeführer angefordert.

Im BR-Raum einigt man sich einvernehmlich, daß Bstieler Markus den Einsatzleiter Berg, und Steiner Friedl den Einsatzleiter Tal übernehmen sollte.

Sorge bereitet der Einsatzleitung der Warmwettereinbruch, und die sehr hohe Luftfeuchtigkeit, welche die Lawinengefahr weiter erhöht. Und wenn man zudem weiß, daß es sonnseitig unter der massiven Schneedecke noch nicht gefroren ist, breitete sich ein sehr ungutes Gefühl im Magen aus.

Man einigt sich in der Folge darauf mit einem Trupp bestehend aus 4 Bergrettungsmännern und Einsatzleiter Bstieler Markus in Richtung Dorfertal aufzusteigen.

Um 21.07 Uhr meldet sich Bstieler Markus, und berichtet, daß beim 1. Bachl eine riesige Lawine mit einer Breite von ca. 100 Metern abgegangen sei, und die Abfahrtsspur eindeutig in der Lawine ende. Nunmehr hat die Einsatzleitung Gewißheit, daß Bernhard J. bei der Abfahrt außerhalb vom „Sulzegge“ von einer riesigen Lawine verschüttet worden ist.

In der Folge wird die gesamte Lawinenrettungskette alarmiert: OS Prägraten, OS Virgen, OS Matrei i.O., Lawinenhunde, Notarzt samt Material: Recco, Notstromaggregat, Sondenmaterial etc.

Die Wahrnehmung von Lawinenabgängen vom Groderberg (Bstieler Markus) und Toinig (Egger Joachim) sind erste Zeichen, daß die Lawinengefahr weiter im Anstieg ist. Die Wetterstation auf der Rostockerhütte zeigt auf 2.200 m, eine Temperatur unter Windeinfluß um -1° Celsius.

Morfer Franz bringt mit dem Loipengerät weitere Einsatzmannschaft bis zur Lawine. BR-Männer, Hundeführer suchen unter Druck und der Gefahr drohender Nachlawinen das Gelände ab, auch das Reccogerät (reagiert auf elektronische Impulse, Handy etc.) wird eingesetzt. Ein aussichtsloses Unterfangen in der finsternen Nacht, denn Nacht bleibt Nacht.

Um 22:47 Uhr einigt sich die Einsatzleitung die Suche abubrechen, und am nächsten Tag fortzusetzen.

Die Einsatzleitung trifft sich am 21.12.2008 um 8.00 Uhr in der Früh. An den Temperaturen hat sich nichts geändert. Erste Priorität an diesem Tag ist ein Erkundungsflug in das Anrißgebiet im Bereich Saukopf bzw. Zwinepött.

Martin 4 nimmt Bstieler Markus und Weiskopf Much auf, die einen recht turbulenten Flug vor sich haben. Dies ist unschwierig an der unruhigen Bewegung der Maschine zu erkennen. Der Einsatzleiter berichtet, daß während des Fluges 3 Lawinen abgegangen seien, u.a. eine auch im Suchbereich, und eine Suche unter diesen Umständen viel zu gefährlich sei. Man einigt sich darauf bis 12.00 Uhr Mittag zu warten, und dann eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise zu treffen.

Zur weiteren Beobachtung rückt gegen 09:45 Uhr ein Trupp bestehend aus LHF Wurzacher Hubert, Bstieler Alois, Berger Gerhard und Weißkopf Martin direkt vor Ort auf die Wiesn aus. Die restlichen Bergrettungsmänner der OS Prägraten können während dessen in Bereitschaft nach Hause entsandt.

Die Einsatzleitung Tal informiert sich über den LWD Tirol bei Patrik Nairz über die weitere Entwicklung hinsichtlich Wetter und Lawinengefahr. Nairz sagt erst für die Nacht von Montag auf Dienstag tiefere Temperaturen.

Es geistert natürlich im Hinterkopf immer der Gedanke herum, daß wir den Heiligen Abend auf dem Lawinenkegel verbringen könnten: „Frohe Weihnachten“ ...

Da der Verschüttete ein Handy mit sich führt, wird auch die Möglichkeit einer Handyortung ins Auge gefaßt. Ein Spezialist aus Innsbruck soll eingeflogen werden, was aber aufgrund schlechten Wetters nicht möglich ist. Da auch die Felbertauernstraße gesperrt ist, bleibt nur die Anreise mittels Pkw über den Brenner nach Sillian, und von dort per Hubschrauber nach Prägraten.

Eine Ortung eines Handys mittels IMSI Catcher ist nur möglich, wenn das Handy eingeschaltet, und der Akku noch funktionstüchtig, und an der Unglücksstelle Empfang ist. Wichtig: die betreffende Handynummer nicht mehr anrufen, damit der Akku nicht entleert wird.

Die Erfahrung aus mehreren Such- und Lawineneinsätzen hat uns vor Augen geführt, daß die Möglichkeit eines Fundes in den ersten Tagen am effektivsten ist. Nach dem zweiten, dritten Tag läßt die Konzentration und Aufmerksamkeit der Einsatzkräfte nach, und der Einsatz birgt die Gefahr des „Verflachens“ in sich. Diese Erkenntnis beeinflußt unter anderen Faktoren, die weitere Einsatzstrategie.

Um 11.30 Uhr wird die Entscheidung gut geheißen, mit einem 4 Mann Trupp über den alten Sommerweg von der Wiesn bis zum Lawinenkegel vorzudringen, um die Lage zu erkunden, und allfällige Fluchtwege einzurichten. Markus Bstieler bezieht Stellung auf der Wiesn, um die Lage von dort zu überblicken. Temperatur beim FW-Haus: $+4,5^{\circ}$.

Der 4-Mann Trupp wird von Wurzacher Hubert geleitet. Um 12.00 Uhr befindet sich der Trupp auf halber Höhe zwischen Bach und Weg (Sulzegge), als plötzlich Lawinenhund „Ascan“ zu graben anfängt, jedoch ein Fund an dieser Stelle nicht einhergeht.

In der Folge zieht es Wurzacher Hubert samt Lawinenhund talwärts Richtung Bach, und Morfer Lois bergwärts Richtung Weg. Der alte „Morfer-Fuchs“ Lois findet dann ca. 14 Meter oberhalb der Grabstelle des Hundes 1 Ski der ca. 10 cm aus dem Schnee ragt. Nun wird sondiert und geschaufelt, der Verschüttete wird sichtbar, es wird vorsichtig der Kopf freigelegt, keine Atemhöhle sichtbar, schwere Kopfverletzung, Arm gefroren, keinerlei erkennbare Lebenszeichen ...

Auf einmal „zieht“ der Wind an, und man hört über Funk Schreie: : „Lahne“, es heißt fliehen, fliehen ... dramatische Minuten, Totenstille im BR-Raum ...

Gott sei Dank, über die Einsatzleitung kann Kontakt zu den Rettern hergestellt werden, sie sind alle wohlauf. Abbruch der Bergung ist die richtige Entscheidung. Die Mannschaft rückt ein.

Um entgeltige Gewißheit über den Zustand des Verschütteten zu erlangen, gelingt es dem NAH Martin 4 im 2. Anlauf Arzt und Flugretter am Bergetau zum noch teilweise verschütteten zu fliegen.

Der Notarzt konnte an Ort und Stelle nur mehr den Tod feststellen, mußte aber ebenso wieder wegen drohender Lawinen kurzerhand abrücken.

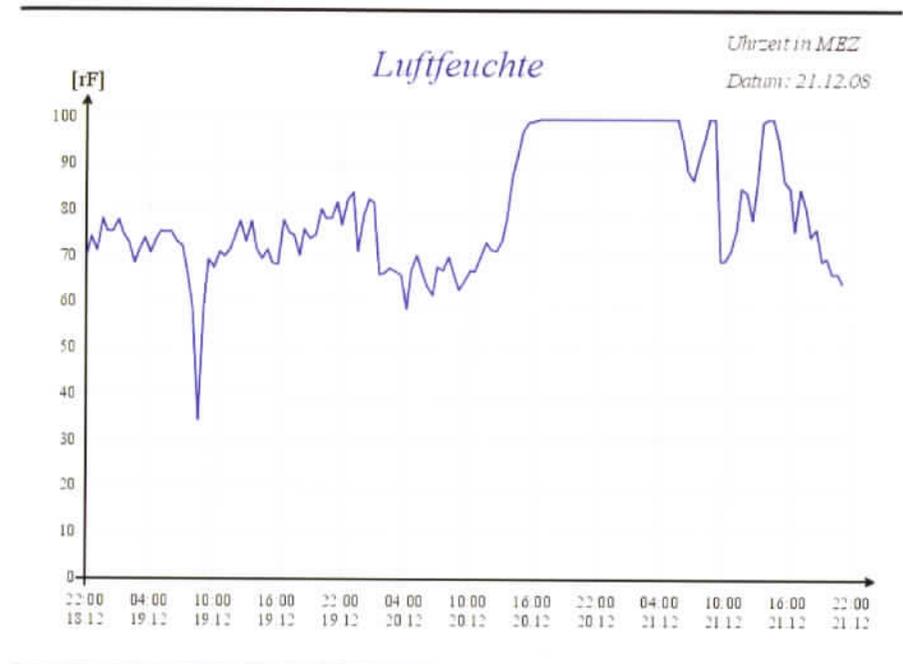
Bernhard J. dürfte mit großer Wucht gegen eine Baumgruppe geprallt, und auf der Stelle tot gewesen sein, bevor er von den nachkommenden Schneemassen entgültig begraben wurde.

Die Einsatzleitung einigt sich darauf, den Verunglückten am folgenden Tag mittels Hubschrauber „Libelle Tirol“ zu bergen. Am Montag, den 22.12.2008 hat es in der Früh – 2° Grad, sodaß eine Bergung möglich und erfolgreich erscheint.

Da die Temperaturen im Laufe des Vormittags wieder anzusteigen drohen, wird kurzerhand nach Absprache mit der Alpinpolizei (Riepler Franz) entschieden, einen Bergetrupp der BR Prägraten und eines Alpinpolizisten zu entsenden, die den Verunglückten freischaufeln, und für den Abtransport durch den Hubschrauber vorbereiten.

Um ca. 9.30 Uhr gelingt es dem Hubschrauber des BMI den Leichnam zu bergen, und zum Landeplatz nach Prägraten zu fliegen.

Einer der schwierigsten und gefährlichsten Einsätze der Bergrettung Prägraten hat zumindestens für die Einsatzkräfte ein gutes Ende gefunden. Ein Dank an alle Helfer die bei der Suche mitgewirkt haben.



GÜNSTIGE RETTUNGSKOSTENVERSICHERUNG

Nur € 22,00 für die ganze Familie. Ausrüstung und Ausbildung müssen finanziert werden, deshalb können Einsätze im alpinen Gelände nicht gratis sein – obwohl die über 4.000 Bergretter in Tirol ehrenamtlich tätig sind. Unsere Einsatzstunden, sowie die Einsatzstunden durch eine Hubschrauberbergung müssen bei Freizeit-Unfällen im Gebirge verrechnet werden. Wenn Sie solche Sorgen los sein wollen, dann werden Sie Förderin/Förderer der Bergrettung. Das ist der einfachste und günstigste Weg.

Wenn Sie mindestens € 22,00 pro Jahr einzahlen, übernimmt die Versicherung der Bergrettung im Fall des Falles Ihre Einsatzkosten. Für Sie, Ihre Familie bzw. Lebensgefährtin im gemeinsamen Haushalt. Eingeschlossen sind Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Das Angebot gilt weltweit (inkl. Boden- und Flugrettung aus Berg- und Wassernot bis zu einem Höchstbetrag von € 15.000,00). Inkludiert sind Hilfeleistungen auf Pisten und Flugsportarten (keine Rückholkosten!). Wer einzahlt, ist vom folgenden Tag an versichert. Im Schadensfall einfach ihre Bergkostenrechnung und den Zahlschein als Bestätigung der Überweisung – mit einem kurzen Unfallbericht an die Landesleitung der Bergrettung in Tirol übersenden.

Versichert sind Unfälle im alpinen Gelände. Nicht versichert sind Verkehrsunfälle bzw. Unfälle im besiedelten Gebiet. Für diese Fälle ist über eine Privaturunfallversicherung Vorsorge zu treffen.

SUCHAKTIONEN UND TRAGÖDIEN SIND VERMEIDBAR

In den Bergen kann schneller etwas passieren, als man denkt. Sagen Sie bitte Verwandten, Bekannten und Quartiergebern vor jeder Tour, wohin Sie gehen, und wann eine Rückkehr geplant ist. Nehmen Sie immer die empfohlene Ausrüstung mit – je nach Jahreszeit: Handy, Kleidung gegen Wind und Wetter, Biwacksack, Stirnlampe, Trillerpfeife, Proviant und Getränk, Lawinen-Pieps und Schaufel etc.

Österr. Bergrettungsdienst
Landesleitung Tirol
Florianistr. 2
6410 Telfs
Tel. +43 5262 64140
Fax +43 5262 65140
Email: landesleitung@bergrettung-tirol.com

Digitalfunksender „Lum“ in Betrieb

Es hat lange gedauert, aber noch rechtzeitig vor dem Winter konnte der Digitalfunksender „Lum“ endlich in Betrieb gehen. Die digitale Kommunikation wird dadurch für die Bergrettung erheblich verbessert, insbesondere im Bereich unserer Täler. Eine komplette Abdeckung wird es nicht geben, da wir fast in jedem Tal entsprechende „Funklöcher“ haben, die wir nur analog bedienen können. Ein recht herzliches Vergelts Gott an dieser Stelle unserem Bezirksleiter Hubert Obrist, und den Grundbesitzern.

Interessantes

Auf dem Muhkopf wurde auf Privatinitiative der Wurzacher Brüder vlg. Hartmanns, und einiger freiwilliger Helfer eine neue „Web-Cam“ installiert, die derzeit in einer Testphase läuft, und viertelstündlich in einem Winkel von 270 ° hervorragende Bilder von den zahlreichen Dreitausendern macht.

Als Kamera fungiert keine herkömmliche Web-Cam, sondern eine Canon Powershot mit einem 12-fach Zoom Objektiv, das sehr hochauflösende Bilder liefert. Die Kamera kann über eine Funkverbindung von zu Hause aus per PC gesteuert werden. www.canon.at (Powershot SX1 IS) – neue Generation;



Neue „Spezial Webcam“ mit genialer Technik und Fernsteuerung

Alt-OS Leiter Steinlechner Herbert – 75 Jahre



Herbert beim Erzählen, und bei Roaner Chrysantlan „Hinter der Tösn-Hütte“

Alt OS Leiter Steinlechner Herbert geb. am 25.4.1933, feierte heuer seinen 75. Geburtstag

Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute, Gesundheit, und ein kräftiges Waidmannsheil!

Danke für Spendentätigkeit

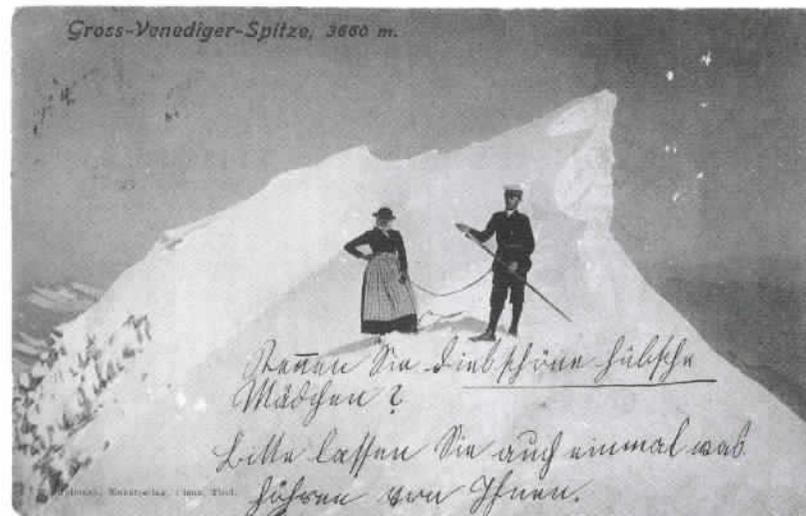
Die Ortsstelle möchte sich bei dieser Gelegenheit für die vielen Spenden von Gönnern, von ehemaligen BR-Kameraden, von Gästen (Infobüro/Gast- und Hüttenwirten) recht herzlich bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott an Berger Bernhard, Wirt vom Gasthof „Islitzer“, der sämtliche Kranzspenden der Bergrettung als Unterstützungsbeitrag überlassen hat.

Einsatzauto Toyota:

Kilometer Einsatzauto 2006 (01.01.2008 143684 km – 31.12.2008 145459 = 1.775 km

Ein Dank an den Kfz.-Wart Bstieler Markus, und an die Gemeinde Prägraten, die für die Wartung, Reparatur und den Treibstoff die Kosten trägt.

So wie es früher einmal war ...



Großvenediger 3.660 m (Foto W.Hofmann, Kunstverlag Lienz)



Beim Grundaushub für Bauplatz „Essener-Hütte“ im Umtal (Foto: Konrad Klauzner)